

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1885

14 (29.12.1885)

Verordnungsblatt

des

Großherzoglichen Oberschulrats.

Ausgegeben **Karlsruhe**, den 29. Dezember 1885.

Inhalt.

- Landesherrliche Entschließung.**
Verordnung des Großh. Ministeriums des Innern: Die Verwaltungs- und Rechnungsführung bezüglich der weltlichen Stiftungen betreffend.
Bekanntmachung des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: Die Wahl eines Defens für die Diözese Rheinbischofsheim betreffend.
Bekanntmachungen des Oberschulrats: Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1885 betreffend. — Die Abhaltung der Ersten Lehrerinnenprüfung am Lehrerseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift für 1885 betreffend. — Den Hauptlehrer Jakob Dörzbach in Grenzach betreffend. — Empfehlung von Lehrmitteln betreffend.
Dienstnachrichten und Diensterledigungen.
Todesfälle.

I.

Landesherrliche Entschließung.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 26. November d. J. gnädigst geruht, den Rektor der Taubstummenanstalt in Meersburg, Alois Müller, auf sein unterthänigstes Ansuchen wegen leidender Gesundheit, unter Anerkennung seiner langjährigen und treu geleisteten Dienste, in den Ruhestand zu versetzen.

II.

Verordnung.

(Vom 11. Dezember 1885.)

Die Verwaltungs- und Rechnungsführung bezüglich der weltlichen Stiftungen betreffend.

(Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXXV. S. 395.)

I.

Die mit diesseitiger Verordnung vom 10. Juni 1874 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. XXII.) gegebene „Anleitung zur Verwaltungs- und Rechnungsführung bezüglich der

weltlichen Ortsstiftungen" wird im Einverständnis mit Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Wirkung vom 1. Januar 1886 an abgeändert, wie folgt:

1. In §. 131 Absatz 1 kommen in Wegfall die Worte:
"sowie der Urkunden und Wertpapiere".
2. Zwischen §. 132 und die Überschrift zu §. 133 wird eingeschaltet:

Sturz der Wertpapiere und Urkunden.

§. 132a.

Ferner hat die Stiftungsbehörde oder eine von ihr aus ihrer Mitte zu bestellende Kommission, welche nicht ausschließlich aus den in §. 63 Absatz 2 genannten Mitgliedern bestehen darf, alsbald nach Empfang der Rechnung (§. 144) einen Sturz der Wertpapiere (Schuld- und Pfandurkunden und ihre Beilagen, Obligationen auf den Inhaber mit Zinstalons und Kouponbogen u. s. w.) und sonstigen wichtigen Urkunden (Stiftungs- und Kaufbriefe, Urteile, Sicherheitsleistungen, Vergleiche u. s. w.) vorzunehmen.

Der Sturz der Wertpapiere hat auf Grund des unter Abteilung II. §. 7 der Einnahme in die Rechnung aufgenommenen Verzeichnisses, sowie der sonstigen einschlägigen Rechnungsvorträge, unter Berücksichtigung der Änderungen, welche seit dem Ablauf der letztvergangenen Rechnungsperiode in dem Bestand derselben eingetreten sind, zu geschehen."

3. §. 133 wird durch folgende Bestimmung ersetzt:

"Über die Ergebnisse des Kassensturzes, des Naturaliensturzes und des Sturzes der Wertpapiere ist je ein besonderes Protokoll aufzunehmen, welches von allen zur Verhandlung beigezogenen Personen zu unterzeichnen und sodann der Rechnung als Beilage anzuschließen ist.

Das Protokoll über den Sturz der Wertpapiere darf sich auf den Beschrieb derselben in der Rechnung beziehen, muß aber außerdem die Angabe enthalten, ob die zu einzelnen Stücken gehörigen Zinscheine und Talons vorhanden und welche Veränderungen in dem Bestande der Wertpapiere seit dem Ablauf der vorhergegangenen Rechnungsperiode eingetreten sind.

Das Ergebnis bezüglich der Fahrnisse wird in dem Fahrnisverzeichnis — §. 127 — selbst beurkundet, indem gleichzeitig auch die abgängig gewordenen Fahrnisse mit Vorbehalt der Genehmigung der Stiftungsbehörde in Abgang geschrieben werden."

II.

Insoweit die Vorschriften der "Anleitung zur Verwaltungs- und Rechnungsführung bezüglich der weltlichen Ortsstiftungen" nach den Verordnungen des diesseitigen Ministeriums vom 21. März 1883 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. VIII.) und des Großh. Mini-

steriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. April 1883 (Gesetzes- und Verwaltungsblatt Nr. XI.) für die Verwaltung und Rechnungsführung bezüglich der weltlichen Distrikts- und Landesstiftungen maßgebend sind, gilt dies auch von den unter Ziffer I. bezeichneten Änderungen.

Die auf den Sturz der Wertpapiere bezüglichen Bestimmungen finden bei denjenigen Distrikts- und Landesstiftungen, für welche keine mit der Aufbewahrung von Wertpapieren betrauten Verwaltungsräte oder besonderen Stiftungsbehörden bestehen, keine Anwendung.

Karlsruhe, den 11. Dezember 1885.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor.

Eisenlohr.

Vdt. A. Roth.

Beilage VI. a.

zu §. 133 der Anleitung.

Geschehen N. N. am 16. April 1886.

Der unterzeichnete Gemeinderat

(Verwaltungsrat)

(Stiftungsrat) zc.

oder

die unterzeichnete, von dem Gemeinderat

(Verwaltungsrat)

(Stiftungsrat) zc.

bestellte Kommission

ist heute behufs Vornahme eines Sturzes der Wertpapiere des Schulfonds (Armenfonds zc.) N. N. zusammengetreten.

Hierbei wurden in dem Stiftungsschranke die Schuld- und Pfandurkunden mit Zugehör, die auf Inhaber lautenden Obligationen mit den zugehörigen Zinscheinen und Talons und die sonstigen Schuldscheine über die nach dem Verzeichnisse unter Rechnungs-Abteilung II. §. 7 Seite 9—17 der Rechnung für 1885 ausstehenden Kapitalien, ferner auch die nach Rechnungs-Seite 2 und 3 (Vorbericht) zur Sicherheitsleistung eingelegten Wertpapiere (u. s. w.) mit folgenden Ausnahmen vorgefunden:

1. Schuld- und Pfandurkunde des Anton Metzger von Durlach vom 3. September 1875 über 1000 Mark, Rechnungs-Seite 10, welches Kapital seit 1. Januar d. J. laut Vermerk im Notabilienbuch D.-B. 3 heimbezahlt wurde;
2. die Badische 4prozentige Eisenbahnobligation vom Anlehen 1862 Lit. A. Nr. 1312 über

1000 fl., Rechnungs-Seite 13, auf 1. März d. J. zur Heimzahlung gekündigt. Eintrag im Notabilienbuch D.-B. 2.

Dagegen befindet sich weiter in Verwahrung die Schuld- und Pfandurkunde des Franz Müller von Au vom 28. März 1886 über ein Darlehen im Betrage von 3000 Mark.

Urkundlich der Unterschriften.

N. N.

N. N.

N. N.

N. N.

III.

Bekanntmachungen.

Die Wahl eines Dekans für die Diözese Rheinbischofsheim betreffend.

Von der evangelischen Diözesansynode Rheinbischofsheim wurde Pfarrer Cöffel in Legelshurst auf die Dauer von sechs Jahren zum Dekan der Diözese gewählt und ist die Wahl von dem Evangelischen Oberkirchenrate gemäß §. 52 der Kirchenverfassung bestätigt worden.
Karlsruhe, den 30. Oktober 1885.

Großherzogliches Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Hokk.

Vdt. Hildenbrand.

Die Reallehrerprüfung für das Jahr 1885 betreffend.

Nr. 19366. Der diesjährigen Reallehrerprüfung haben sich unterzogen und sind nach Maßgabe der Verordnung Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts vom 20. Mai 1881, die Prüfung und Anstellung der Reallehrer betreffend, zur Erteilung von höherem Unterricht an Realmittelschulen und diesen gleichwertigen Anstalten für befähigt erklärt worden:

I. Sprachliche Abteilung.

Albert Epp von Oberschaffhausen,
Ludwig Gerwig von Pforzheim,
Karl Mencke von Wilster (Schleswig-Holstein),
Rupert Nepple von Heinstetten.

Mathematisch-naturwissenschaftliche Abteilung.

August Beringer von Niederrimsingen,
 Friedrich Kaspar von Neuenweg,
 August Lay von Bözingen,
 Friedrich Möhr von Hauserbach,
 Philipp Seltenreich von Haag.

Karlsruhe, den 9. Dezember 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Goos.

Fr. Schmidt.

Die Abhaltung der „Ersten Lehrerinnenprüfung“ am Lehrerinnenseminar Prinzessin-Wilhelm-Stift für 1885 betreffend.

Nr. 16972. Nachbenannten Böglingen des Lehrerinnenseminars Prinzessin-Wilhelm-Stift ist auf Grund einer gemäß §. 3 der Ministerialverordnung vom 19. Dezember 1884, die Prüfung der Lehrerinnen betreffend, im laufenden Monat abgelegten Prüfung die Befähigung zur Unterrichtserteilung an Volksschulen oder in den Fächern der Volksschule an mittleren und höheren Mädchenschulen zuerkannt worden:

Ammann, Johanna, von Heidelberg,
 Barthold, Elisabeth, von Karlsruhe,
 Bihler, Gertha, von Wertheim,
 Buchholz, Franziska, von Offenburg,
 Eiermann, Emma, von Steinflingen,
 Federer, Anna, von Freiburg,
 Gersbach, Johanna, von Obersäckingen,
 Göler, von, Luise, von Rastatt,
 Goos, Hermine, von Baierthal,
 Hegner, Josefina, von Freiburg,
 Herrer, Anna, von Mannheim,
 Kappes, Julie, von Bruchsal,
 Klumb, Anna, von Ittersbach,
 Lederle, Anna, von Freiburg,
 Lieb, Marie, von Markdorf,
 Ludwig, Klara, von Nußbaum,
 Martin, Frida, von Bühl,
 Mauer, Anna, von Oberkirch,

Ocker, Adele, von Wesel (Preußen),
 Pfeiffer, Emma, von Lahr,
 Philipp, Elisabeth, von Hochhausen a. N.,
 Rathgeber, Anna, von Sulzern (Elsaß),
 Sängler, Anna, von Krozingen,
 Schäuble, Maria, von Donaueschingen,
 Schwarz, Emma, von Gegenbach,
 Spengler, Elisabeth, von Büdingen,
 Sterk, Anna, von Konstanz,
 Weinig, Josefine, von Bühl.

Karlsruhe, den 23. Dezember 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

Fr. Schmidt.

Den Hauptlehrer Jakob Dörzbach in Grenzach betreffend.
 Nr. 19288. Hauptlehrer Jakob Dörzbach in Grenzach wurde aus dem Schuldienst
 entlassen.

Karlsruhe, den 15. Dezember 1885.

Großherzoglicher Oberschulrat.

Joos.

R. Schmitt.

Nr. 19130. Zur Anschaffung für die Bibliotheken der Seminarien und Mittelschulen,
 als Beitrag zur Heimatkunde wird empfohlen:

Hügelgräber — Urnen — Friedhöfe in Baden, von Dr. E. Wagner, Großh.
 Bad. Konservator der Altertümer. Karlsruhe, G. Braun'sche Hofbuchhandlung 1885.
 Preis 5 M.

IV.

Dienstnachrichten.

Entschließungen des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
 Dem Reallehrer Härter an der Taubstummenanstalt in Meersburg ist die Vorstandsstelle an
 der genannten Anstalt in provisorischer Weise übertragen worden.

Der provisorische Lehrer Philipp Lorenz Böhm an der Höheren Bürgerschule zu Hornberg ist zum Hauptlehrer an dieser Anstalt ernannt worden.

Durch Entschliesung des Oberschulrats ist die Hauptlehrerstelle an der Gewerbeschule in Waldshut dem Hauptlehrer Jakob Krum an der Gewerbeschule in Furtwangen übertragen worden.

Durch Entschliesung des Oberschulrats sind folgende Hauptlehrerstellen an Volksschulen den dabei genannten Lehrern übertragen worden:

Nr. 17722. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Dielheim, A. Wiesloch, dem Schulverwalter Andreas Chret daselbst.

Nr. 16317. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ettenheim dem Hauptlehrer Ferdinand Wachenheim in Herbolzheim, A. Emmendingen.

Nr. 19328. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Hilsbach, A. Sinsheim, dem Hauptlehrer Heinrich Waldi in Spechbach, A. Heidelberg.

Nr. 18038. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Ichenheim, A. Lahr, dem Schulverwalter Jakob Matt daselbst.

Nr. 19250. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Welschneureuth, A. Karlsruhe, dem Hauptlehrer Georg Marquetant in Wilhelmsfeld, A. Heidelberg.

Nr. 18953. Hauptlehrer Georg Max Hartmann in Barnhilt ist aus dem Schuldienste entlassen worden.

V.

Diensterledigungen.

Nr. 18988. Zwei Hauptlehrerstellen (die siebente und achte) an der Volksschule zu Hockenheim, A. Schwetzingen, R.Sch.B. Heidelberg, mit festen Gehältern von 870 M. bzw. 840 M., IV. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 286 M.

Um die achte Hauptlehrerstelle können sich auch Lehrerinnen bewerben.

Nr. 19172. Eine mit einem Lehrer oder einer Lehrerin zu besetzende Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Pforzheim, R.Sch.B. Karlsruhe, V. Klasse, festes Einkommen von 900 M., Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von ungefähr 650 M.

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern katholischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

Nr. 18283. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Bärenthal, A. Neustadt, R.Sch.B. Wilingen, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.

Nr. 17932. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Waltersweil, A. und R.Sch.B. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 213 M.

- Nr. 18920. Die vierte Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Vietigheim, A. Rastatt, K.Sch.V. Baden, III. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 355 M.
- Nr. 18766. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Eichelberg, A. Eppingen, K.Sch.V. Bruchsal, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 166 M.
- Nr. 18279. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Friedenweiler, A. Neustadt, K.Sch.V. Billingen, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 156 M.
- Nr. 18759. Eine Hauptlehrerstelle (eventuell die erste) an der Volksschule zu Haueneberstein, A. und K.Sch.V. Baden, freie Wohnung bezw. Mietentschädigung, Schulgeldaversum 248 M.
- Nr. 18711. Die zweite Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Höpffingen, A. Buchen, K.Sch.V. Tauberbischofsheim, III. Klasse, freie Wohnung bezw. Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 260 M.
- Nr. 18278. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Immeneich, A. St. Blasien, K.Sch.V. Waldshut, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 140 M.
- Nr. 19032. Eine Hauptlehrerstelle (die zweite oder dritte) an der Volksschule zu Kenzingen, A. Emmendingen, K.Sch.V. Lahr, III. Klasse, freie Wohnung eventuell Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 258 M.
- Nr. 18724. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Nesselried, A. und K.Sch.V. Offenburg, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 284 M.
- Nr. 19877. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Rastatt, K.Sch.V. Baden (die zehnte mit einem festen Gehalt von 920 M.), Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 351 M.
- Nr. 18767. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Rothenfels, A. Rastatt, K.Sch.V. Baden, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 227 M.
- Nr. 19472. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Schönau, K.Sch.V. Lörrach, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 257 M.
- Bewerber, welche befähigt sind, den Zeichenunterricht an der gewerblichen Fortbildungsschule zu erteilen, werden in erster Reihe berücksichtigt.
- Nr. 18763. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule in Todtnau, A. Schönau, K.Sch.V. Lörrach, III. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 281 M.
- Nr. 18798. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Wöschbach, A. Durlach, K.Sch.V. Karlsruhe, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 250 M. (Wiederholt ausgeschrieben.)

Hauptlehrerstellen, welche mit Lehrern evangelischen Bekenntnisses zu besetzen sind:

- Nr. 18921. Die erste Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Friedrichsfeld, A. Schwetzingen, K.Sch.V. Heidelberg, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 228 M.
- Nr. 19616. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Grenzach, A. und K.Sch.V. Lörrach, II. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 312 M.
- Nr. 17371. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Lörrach (— eventuell die erste — mit einem festen Gehalt von 840—1500 M.), A. und K.Sch.V. Lörrach, IV. Klasse, Mietentschädigung, Schulgeldaversum im Betrage von 460 M.
- Nr. 18768. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Michelbach, A. Eberbach, K.Sch.V. Rosbach, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 227 M.
- Nr. 18764. Eine Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Schopfheim, A. Schopfheim, K.Sch.V. Lörrach (eventuell die zweite mit einem festen Gehalt von 1080 M.), IV. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 381 M.

Nr. 18765. Die Hauptlehrerstelle an der Volksschule zu Sonderrieth, A. Wertheim, R.Sch.V. Tauberbischofsheim, I. Klasse, freie Wohnung, Schulgeldaversum im Betrage von 143 M.

Bewerber haben sich binnen **vierzehn Tagen** durch ihre Kreis Schulvisitaturen bei den jeweils oben bezeichneten Kreis Schulbehörden vorschriftsgemäß zu melden.

VI.

Todesfälle.

Gestorben sind:

- Johann Söllner, Professor am Gymnasium zu Karlsruhe, am 11. August l. J.
 Valentin Gröber, pensionierter Hauptlehrer in Bruchsal, am 11. Oktober l. J.
 Johann Anton Klein, pensionierter Hauptlehrer in Hardheim, A. Buchen, am 13. Oktober l. J.
 Benedikt von Schneider, Hauptlehrer in Pföhren, A. Donaueschingen, am 22. Oktober l. J.
 Matthäus Krumm, Hauptlehrer in Oberschopfheim, A. Lahr, am 7. November l. J.
 Johann Baptist Schreiner, Hauptlehrer in Zeuthern, A. Bruchsal, am 15. November l. J.
 Fidel Krämer, Hauptlehrer in Niedichen, A. Schönau, am 16. November l. J.
 Peter Fischer, Hauptlehrer in Ippingen, A. Donaueschingen, am 24. November l. J.
 Johann Baptist Herbst, Schulverwalter in Rhina, A. Säckingen, am 24. November l. J.
 Andreas Münch, pensionierter Hauptlehrer in Tauberbischofsheim, am 25. November l. J.
 Roman Gutmann, pensionierter Hauptlehrer in St. Ulrich, A. Staufen, am 26. November l. J.

Redigiert vom Sekretariat Großh. Oberschulrats.

Verlag von Ch. Th. Gross in Karlsruhe. — Druck von Malisch & Vogel in Karlsruhe.

